



Die damalige 3b – jetzige 4b – an der Praxisvolksschule der PH Tirol holte mit ihrem selbst gedrehten Kurzfilm einen europaweiten Preis. Foto: PH Tirol

Ein „Müllroboter“ wurde zum Filmstar

Innsbruck – Riesenjubiläum an der Pädagogischen Hochschule (PH) Tirol und der dortigen Praxisvolksschule: Die nunmehrige 4b-Klasse räumten mit ihrem in Stop-Motion-Technik gedrehten Film „Linus und der Schrecken des Mülls“ den renommierten Media Literacy Award in der Kategorie Video ab. Die Tiroler eroberten bei dieser internationalen Initiative zum Thema Medienkompetenz unter 360 Einsendungen aus ganz Europa einen der 21 Gewinnerplätze.

Der witzige Kurzfilm ist Ergebnis eines medienpädagogischen Projektes, bei dem die damalige 3b (KlassenlehrerInnen: Birgit Gasser und Michael Kunzer) mit Medienwissenschaftlerin Christine Roner (PH Tirol) und ihren

Studierenden im Schwerpunkt „Kreatives Schaffen“ zusammenarbeitete. Kurz vor Projektstart im Dezember 2022 hatten sich die Kinder mit dem Thema Nachhaltigkeit und Müll beschäftigt und verschiedenste „Müllroboter“ gebaut – einer davon wurde zum Helden im Gewinnerfilm. Dabei konnten sich die SchülerInnen auf spielerisch-kreative Weise dem Thema Filmproduktion annähern: Drehbuch, Kulisse, Figuren, Animation und Dreh gestalteten sie selbst.

„Wir waren extrem fasziniert davon, dass die Kinder es als Klasse geschafft haben, eine Geschichte selber zu erfinden, und zwar so, dass sie stimmig ist und wirklich umsetzbar“, freuen sich die LehrerInnen. (TT)

Hartes Leben eines Waisen kommt in die Kinos

„Ein ganzes Leben“ wurde größtenteils in Tirol gedreht. Das Schicksal eines Bubens, der im Bergdorf überleben muss, hat in Lienz Premiere.

Von Catharina Oblasser

Lienz, Matriei i. O. – Karl Holzer freut sich schon auf den 3. November. Da wird der Matrieer im Kino zu sehen sein. Holzer war Statist im Film „Ein ganzes Leben“, der 2022 in Osttirol gedreht wurde. „Ich habe einen Einheimischen gespielt, auf dem Platz vor dem Gasthaus“, erzählt Holzer. Er wurde professionell gestylt und bekam Kleidung, die zu den 1930er-Jahren passt – in dieser Zeit spielt die Gasthausszene. Am 3. November hat „Ein ganzes Leben“ Premiere im Lienzener CineX.

Der Film begleitet das Waisenkind Andreas Egger von seiner frühen Jugend um 1900 bis ins Alter von etwa 80 Jahren. Dargestellt wird er von Ivan Gustafik, Stefan Gorski und August Zirner. Der elternlose Bub wächst auf dem Hof eines Bauern auf, der ihn regelmäßig misshandelt. Als Erwachsener findet er Arbeit beim Bau der ersten Seilbahn, die elektrischen Strom und Touristen bringen soll. Das bedeutet Knochenarbeit im Hochgebirge mit seinen



Andreas Egger (dargestellt von Stefan Gorski) muss in „Ein ganzes Leben“ hart arbeiten. Der Film entstand größtenteils in Tirol. Foto: epo-film tobis

steilen Wänden und tiefen Schluchten.

Das erwähnte Gasthaus spielt eine wichtige Rolle in Andreas Eggers Leben. Da entwickelt sich eine bitter-süße Liebesgeschichte mit Kellnerin Marie. Im Film heißt das Gasthaus „Goldener Gamser“, in Wirklichkeit befindet sich das Gebäude im Matrieer Ortsteil Gruben-Berg knapp unterhalb der Felbertauernstraße. Neben Karl Holzer waren auch viele

andere Osttirolerinnen und Osttiroler als Statisten mit dabei. Das eine oder andere bekannte Gesicht wird bei der Premiere also bestimmt zu sehen sein. Auch die Nikolauskirche kommt vor.

Hauptfigur Andreas Egger muss viel erdulden, denn das Leben ist nicht nur im Gebirge hart. Es kommt zu tödlichen Arbeitsunfällen und Lawinenkatastrophen, Egger wird angefeindet und muss für das NS-Regime in den

Krieg ziehen. Erst nach Jahren in sowjetischer Gefangenschaft kehrt er in die Heimat zurück.

Neben Matriei wurde in anderen Osttiroler Regionen gedreht. Oberaudorf in Bayern und Toblach in Südtirol dienten als Kulissen für „Ein ganzes Leben“. Die Vorlage für den Film ist der gleichnamige Bestseller von Robert Seethaler, Regie führte Hans Steinbichler.

„Matriei war unser Headquarter“, erzählt Steinbichler. „Wir sind zu Drehorten im Umkreis von 15 bis 20 Kilometern gefahren, nach St. Jakob in Deferegggen und zu den Umbalfällen. Auch im Steinbruch in Hinterbichl konnten wir filmen.“ Der Regisseur kennt Osttirol „wahr-sinnig gut“, denn er war mit seinem Vater oft dort. Es sei überwiegend unverbaut und deshalb geeignet für einen Film, der zwischen 1902 und 1980 spielt. „Matriei ist für mich Bergwelt wie in einem Brennglas“, so Steinbichler.

„Ein ganzes Leben“ ist eine Koproduktion der epofilm Wien und der Tobis Film München.

Tirol kürte fleißigste Radfahrer

Innsbruck – In Tirol werden 14 Prozent aller Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das zeigt sich auch bei der Klimaschutzinitiative von Klimabündnis und Land Tirol. Dieses Jahr sind 7214 Tirolerinnen und Tiroler für die „Aktion Tirol radelt“ in die Pedale getreten und haben dabei mehr als sechs Millionen Kilometer zurückgelegt. LR René Zumtobel zeichnete nun die Landessieger aus.

Beim Hauptpreis wurden drei Personen per Los gezogen: Heike Mayerl aus St. Johann ist 1015 km geradelt und erhält einen 700-Euro-Radgeschäftsgutschein von der TT. 452 km hat Pia Oberhofer aus Inzing gesammelt und freut sich über einen Bio-Hotel-Gutschein im Wert von 500 Euro, zur Verfügung gestellt von den Raiffeisenbanken. Die Schoolbikerin des Jahres heißt Carolina Mayr aus Innsbruck. Sie ist 203 km für das Realgymnasium der Ursulinen geradelt und erhält einen 300-Euro-Gutschein für den Bikepalast Volders, ebenfalls von der TT gesponsert. (TT)



SchülerInnen bei der TT

Die 4a der Mittelschule Umhausen war vor Kurzem zu Besuch bei der TT. Mit dabei waren: Larissa Aschacher, Lukas Aschacher, Paul Auer, Berat Cengiz, Emelie Falkner, Finn Falkner, Jakob Falkner, Sophie Grießer, Luis Holznecht, Anna Kammerlander, Matthias W. Kraßnitzer, Johannes Leiter, Sophie Praxmarer, Matthias Scheiber, Manuel F. Schmid, Lilly Traxl. Begleitet wurden sie von Claudia Markt und Theo Klotz. Foto: Böhm

SORTIMENTS WECHSEL

bis zu
-70%

nur bis
25.11.23

DIADORO Qualitäts-Juweliere
Wörgl, EKZ M4 1. Stock
Salzburger Straße 32
Jenbach, Schalscherstr. 1

PANDORA Thomas Sabo **ice watch** **JL** JACQUES LEMANS **NOMINATION** ITALY **ROLF CREMER** Design in Uhren
FOSSIL Julie Julsen®

Todesfälle

In **Inzing**: Edi Neubauer, 81 Jahre. In **Wenns**: Josef Röck, 86 Jahre. In **Obernberg**: Aloisia Salchner, geb. Grünbacher, 94 Jahre. In **Sillian**: Hilda Hermegeger, geb. Außerlechner, 85 Jahre.

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

WARME SCHUHE FÜR KALTE TAGE

www.stadler-schuhe.at

Im ausgewählten Fachhandel erhältlich